



BILDER: SNINVIC/NO RISK BUT FUN (3)

Der Einsatz der Lawinenhunde, Pieps-Suche und Sondieren – bei einem Ernstfall im Winter muss die Rettungskette funktionieren.

# „NO RISK BUT FUN“: 23. Auflage des Sicherheitsprojekts

Bereits zum 23. Mal fanden heuer die Schulprojekttage „NO RISK BUT FUN“ für alle Schülerinnen und Schüler bei den Zinkenlifts Bad Dürrnberg statt. Die Veranstaltung vermittelt den jungen Teilnehmern im Alter von 10 bis 14 Jahren mit praxisnahen Tipps und Übungen, wie man sich auf der Piste und im alpinen Gelände sicher bewegt und im Ernstfall richtig verhält. Auf einem spannenden Stationen-Kurs werden die Kids von Experten praxisnah informiert und geschult.

## Theorie und Praxis hautnah erleben

Der Skitag startete mit dem richtigen Aufwärmen, das in der Praxis leider oftmals vernachlässigt wird. Viele kreative Übungen wurden den Kids von den Sportwissenschaftlern der AVOS vorgestellt. Die Sicherheitsexperten der AUVA informierten über Sicherheit im Gelände und sorgten mit einem Parallellalom und einen Fun-Parcours für die richtige Balance und viel Bewegung. Die Kinderchirurgie der SALK erklärte das richtige Verhalten auf der Piste, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden. Und machte auf die häufigsten Verletzungen beim Skisport, und deren Heilmethoden und Therapien, aufmerksam.

Bei den Stationen der Halleiner Bergrettung konnten die Kids gleich selbst Hand anlegen. Jeder Teilnehmer konnte den Umgang



Wenn Gelerntes gleich in die Praxis umgesetzt wird – die Kinder erhielten wertvolle Sicherheitstipps.

mit der Sonde ausprobieren und auf Kommando des Einsatzleiters einen „Lawinenkegel“ absuchen. Auch die Lawinennieps-Suche wurde ausführlich erklärt und vergrabene LVS-Geräte mussten abseits der Piste lokalisiert und ausgegraben werden. Ein besonderes Highlight war natürlich, wie immer, die Lawinenhunde-Staffel vom Roten Kreuz. Unter der Anleitung der Hundeführer wurde den Teilnehmern die Suche erklärt und vorgeführt. Ganz Mu-

tige durften sich in der Schneehöhle eingraben lassen und wurden prompt von einer der Spürnasen „gefunden“. Der natürliche Spieltrieb des Hundes, die enge emotionale Bindung an den Hundeführer und viel Training machen diese schnelle und wertvolle Art der Vermisstensuche unentbehrlich. Abschließend erklärten die Profis der Pistenrettung die wichtigsten Pistenregeln, die Absicherung einer Unfallstelle und wie die Rettungs-

kette funktioniert und machten auf wichtige Hinweistafeln und Notrufnummern aufmerksam.

Auch der Spaß kam nicht zu kurz. Beim „snowtubing“ im Zinki Kinderland konnten sich alle austoben. Beeindruckt zeigte sich auch Halleins Bürgermeister Alexander Stangassinger, der sich bei seinem Besuch am Dürrnberg vom Engagement der Einsatzkräfte und von der Begeisterung der Kids überzeugen konnte. „Über alpine Gefahren zu informieren ist uns vor allem bei Kindern und Jugendlichen ein besonderes Anliegen. Die Berge sind im Sommer, aber vor allem im Winter ein beliebter Ort für zahlreiche Freizeitaktivitäten, und daher sollte jeder wissen, dass es auch Gefahren gibt. Die Teilnehmer können hier vieles ausprobieren und sind mit voller Begeisterung dabei“, so Roland Kurz vom Veranstalter NMC.

